



Newsletter Mai 2014

Feedback:

Der Vortrag/Veranstaltung am 11.04.2014 mit Herrn PD Dr. med. habil. Michael Meisner vom Städtischen Krankenhaus Dresden-Neustadt mit dem Thema „Sepsis – die unterschätzte Infektionsgefahr“ war für alle Anwesenden ein Informationszugewinn, den jeder aus gesundheitlicher Sicht beherzigen sollte, ganz gleich wo er sich der Welt befindet oder Urlaub macht.

Vorinformation für 2014

Bitte eintragen und nicht vergessen!

Termin: 30.05.2014: Dr. Elke Unmüßig
Thema: Workshop chronische Entzündungen

Für Urlaubsreisen stehen nur noch zur Verfügung:
Aparthotel Leuchtfeuer Bobbin:
22.06.2014 – 29.06.2014

Auszüge aus der Jahreshauptversammlung der Deutschen Borreliose Gesellschaft e.V. in Erfurt vom 04. – 05.04.2014 (Teil 1)

Die chronische Lyme-Borreliose, eine Misch-Infektions-Krankheit an einem immun-defizienten Wirt

Dr. med. Bernt-Dieter Huismans
Crailsheim

Eine chronische Erkrankung durch Infektion mit Borreliose ohne aktivierte Misch-Infekte gibt es praktisch nicht. Die „chronische Borreliose“ ist eine Multi-Infektions-Krankheit an einem immun-geschwächten Wirt.

Ursächlich sind die Virusarten, bakterielle Dauerformen, Prione (Polypeptide, Tertiärstruktur), Bakterien, Biofilme, Protozoen und Fungi.

Die Diagnostik der chronischen Borreliose orientiert sich an den Symptomen des Patienten und an den Begleitumständen.

Die „chronische Borreliose“ kann sich in zahlreichen Cavete Diagnosen verbergen. Die Symptome der „chronischen Borreliose“ übergreifen alle Arztsparten

Bakterien verfügen über umfangreiche Escape-Mechanismen. Bakterien bilden extra- und intrazelluläre Dauerformen von Virus-Größe, Virus = Toxin, Gift.

Extra- und intrazelluläre bakterielle Dauerformen stören die Enzym-Kaskaden des Wirtsstoffwechsels und können Symptome bei den Patienten auslösen.

Die Antibiose ist nur im Zusammenwirken mit einem intakten Immunsystem wirksam.

Zu beachtende Kontra-Indikationen vor und während einer Langzeit-Antibiose.

Die Antibiose bei einer chronischen Infektionskrankheit ist immer eine Antibiotika-Kombinations-Therapie zusammen mit Wirts-Stoffwechsel unterstützenden Adjuvantien und Physiotherapie.

Akute Krankheiten werden kurzfristig behandelt. Chronische Krankheiten müssen langfristig behandelt werden.

Erreger trotzen Antibiotika

Die Borrelien bilden Zysten und können als solche lange Zeit überdauern und Antibiotikabehandlungen trotzen. Des Weiteren zeigen sie eine Art Schwarmverhalten. Mit dem hoch auflösenden Rasterkraftmikroskop hat Prof. Eva Sapi aus New Haven in den USA „live“ beobachtet, wie sich die Borrelien innerhalb weniger Tage zu symmetrischen Gebilden formieren und einen Biofilm bilden. Diesen beschreibt Sapi als „stadtähnliche“ Struktur mit Versorgungs- und Entsorgungskanälen. In vitro waren diese Biofilme mit diversen Antibiotika-Kombinationen nicht zu knacken, allenfalls war die Bakterienlast einzudämmen. Wie sich das in vivo (Menschen) darstellt, ist bislang unklar, jedoch gibt es Hinweise darauf, dass auch in Menschen Biofilme gebildet werden. Die diagnostischen Routinewerkzeuge ELISA sind völlig ungeeignet. Der WESTERNBLOT hat zwar eine höhere Sensitivität, ist ebenfalls nicht ausreichend für eine genaue Diagnosestellung der Borreliose. Die zur Zeit zur Verfügung stehenden diagnostischen Mittel (Bluttest und andere) bedürfen also dringend einer Verbesserung, wenn man die Borreliose als ein bedeutsames Gesundheitsproblem endlich akzeptiert. Bei den Centers for Disease Control and Prevention (CDC) USA, hieß es im August 2013, die Lyme Borreliose sei ein „enormes“ öffentliches Gesundheitsproblem, weil die Zahl der jährlich tatsächlich neu Erkrankten offenbar zehnmal höher sei, als die Zahl der gemeldeten Neuerkrankungen. (Quelle: Deutsche-Borreliose-Gesellschaft e.V.)



**Autohaus Zwinzscher Altmittweida: Tel.: 03727 62070 und
Rochlitz: Tel.: 03737 42056**



Probe fahren und sich verlieben, alles inklusive.